>Zuhause in Seebronn<
Dienstag, 21.09.2021 – 19:00 Uhr
IMPULSABEND „Wohnideen“

„Bürger gestalten ihre Zukunft: Bürgergemeinschaft und neue Wohnformen“

Gerhard Kiechle, Bürgermeister a.D. Eichstetten am Kaiserstuhl

Der Initiator der Bürgergemeinschaft Eichstetten am Kaiserstuhl, Gerhard Kiechle, begründete mit BürgerInnen seiner Gemeinde seit 1993 eine Reihe von sozialen Einrichtungen und Wohnformen für Jung und Alt und engagiert sich darüber hinaus in vielfacher und fruchtbarer Weise im Land Baden-Württemberg zum Thema Bürgerengagement, neue Wohnformen, Solidargemeinschaft Bauverein Breisgau und deren gemeinnützige und soziale Stiftung.

Die Gemeinde Eichstetten hat heute ca. 3.700 Einwohner. 1998 wurde die Bürgergemeinschaft gegründet, welche ca. 500 Mitglieder hat. Ziel war es, ältere Menschen im Ort in vertrauter Umgebung innerhalb der Dorfgemeinschaft selbst zu versorgen. Mit Bürger- und Vereinskonzeption wurde so in der Dorfmitte ein Gebäude saniert bzw. erweitert. Im sogenannten Schwanenhof sind so schrittweise ein Bürgerbüro (Anlaufstelle), eine Tagesbetreuungsgruppe – später eine Tagespflege, Miet- und Eigentumswohnungen mit Unterstützungsmöglichkeiten und schließlich eine Pflegewohngruppe „Adlergarten“ für stark Pflegebedürftige und an Demenz erkrankte Menschen entstanden. Außerdem engagiert sich der Verein in der Nachmittagsbetreuung für Schüler und für Asylanten und der Integration von Geflüchteten.
Im integrativen Café „Mitnand“ trifft sich die Dorfgemeinschaft zu Mittagstisch und Kaffee.

„Das Nachbarschaftshaus in Ostfildern – Scharnhauser Park“

In einem weiteren Beitrag wird Frau Gudrun Müller, Planung und Entwicklung Altenhilfe der Stadt Ostfildern ebenso ein gelungenes „Leuchtturm-Projekt“ vorstellen.

2012 wurde das Nachbarschaftshaus in Ostfildern- Scharnhauser Park eröffnet. Inspiriert durch die Demenzkampagne Ostfildern sollte das Nachbarschaftshaus mit seinen unterschiedlichen Angeboten und Einrichtungen nicht nur ein Lebens- und Wohnort für Menschen mit Demenz, sondern zugleich auch ein Ort der Begegnung und des Austausches für die Bürger*innen im Stadtteil sein. Das Motto: „hier gehen Menschen mit und ohne Demenz ein und aus“ ist prägend für seine vielfältigen Bausteine.
Mit einer Beratungsstelle für Ältere und der Kommunalen Altenhilfeplanung hat das Nachbarschaftshaus Zentralfunktion für die Weiterentwicklung der Altenhilfe, die Beratung und Unterstützung von älteren Menschen und ihren Angehörigen. Eine Tagespflege, eine von Bürger*innen mitverantworteten ambulant betreuten Wohngemeinschaft und eine kleine Pflegeeinrichtung gehören ebenso zum Haus, wie der Bürgertreff und das „Offene Atelier“. Darüber hinaus ist das Nachbarschaftshaus Kristallisationspunkt für bürgerschaftliches Engagement in der Altenhilfe. Ca. 80 Bürger*innen engagieren sich hier für ihre Mitbürger*innen im Rahmen von Besuchs- , Beratungs- und Betreuungsangeboten.